



Starker Schweizer Franken prägt Halbjahreszahlen 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Geschäftsgang von Bucher Industries hat im ersten Halbjahr 2015 das hohe Niveau der Vorjahresperiode nicht halten können. Umsatz und Auftragseingang gingen zurück, wobei die Aufwertung des Schweizer Frankens mit rund 7% zum Umsatzrückgang beitrug. Weitere Gründe für die Abschwächung lagen in der

schleppenden Konjunktur in Europa sowie dem fortgesetzten Abschwung im Hauptmarkt Landmaschinen. Vor Währungseffekten gab die Betriebsgewinnmarge um 0.3 Prozentpunkte nach. Entsprechend lag auch das Konzernergebnis unter dem hohen Wert der Vorjahresperiode.

Januar – Juni	Veränderung in				
	2015	2014	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	1155.6	1322.4	-12.6	-6.0	-7.0
Nettoumsatz	1341.3	1469.0	-8.7	-2.0	-2.9
Auftragsbestand	549.3	701.7	-21.7	-16.2	-16.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	162.1	186.5	-13.1		
in % des Nettoumsatzes	12.1%	12.7%			
Betriebsergebnis (EBIT)	117.8	141.5	-16.7		
in % des Nettoumsatzes	8.8%	9.6%			
Konzernergebnis	79.5	96.5	-17.6		
in % des Nettoumsatzes	5.9%	6.6%			
Gewinn pro Aktie in CHF	7.85	9.60	-18.2		
Betrieblicher Free Cashflow	-62.6	-87.7	28.6		
Nettoliquidität	-239.4	-221.7	-8.0		
Bilanzsumme	2366.0	2561.4	-7.6		
Eigenkapital	1041.3	1100.3	-5.4		
Eigenkapitalquote	44.0%	43.0%			
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.1%	19.0%			
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1329.5	1141.4	16.5		
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	12.7%	17.4%			
Personalbestand 30. Juni	11607	11890	-2.4		-2.4

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Verhaltene Marktstimmung Im ersten Halbjahr 2015 haben sich die Hauptmärkte von Bucher Industries unterschiedlich entwickelt. Die Konjunktur in Europa blieb verhalten, Brasilien fiel in die Rezession und der chinesische Markt zeigte keine Anzeichen einer Erholung. In Nordamerika entwickelte sich die Nachfrage in den Marktsegmenten des Konzerns unterschiedlich. Die Unsicherheiten in der Eurozone und anhaltende Sanktionen gegen Russland verzögerten vor allem grössere Projekte.

Die Investitionsbereitschaft der Landwirte entwickelte sich weiter rückläufig, wobei sinkende Getreidepreise vor allem den Ackerbau betrafen. Der Markt für Kommunalfahrzeuge blieb auf stabilem Niveau, während sich die Nachfrage nach hydraulischen Systemen und Komponenten ansprechend entwickelte. Das Geschäft mit Maschinen für die Glasbehälterindustrie belebte sich leicht. Einen Einbruch musste das volatile Projektgeschäft mit Getränketechnologien hinnehmen. Währungseffekte beeinflussten die Konzernrechnung in der Berichtsperiode deutlich negativ.

Geschäftsgang In einem insgesamt verhaltenen Marktumfeld hat sich der Auftragseingang des Konzerns in Lokalwährung um 6% abgeschwächt. Diesem Trend wirkten Bucher Hydraulics und Bucher Emhart Glass entgegen. Dank guter Marktpositionen ging der Umsatz in Lokalwährungen nur um 2% zurück, in Schweizer Franken um 9%. Bucher Municipal, Bucher Hydraulics und Bucher Emhart Glass gelang es, die Betriebsgewinnmarge zu verbessern. Trotzdem lagen das Betriebs- und das Konzernergebnis unter der Vorjahresperiode. Währungseinflüsse, die konjunkturelle Entwicklung, anhaltender Konkurrenz- und Margendruck und einzelne nicht ausgelastete Werke waren Gründe für die Abnahme.

Währungseinflüsse Nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizer Nationalbank Mitte Januar 2015 wertete sich der Schweizer Franken gegenüber den Hauptwährungen des Konzerns massiv auf. Durch die seit Jahren verfolgte Internationalisierung des Konzerns wirkte sich der Währungsschock hauptsächlich auf die Umrechnung der Fremdwährungen in Schweizer Franken aus. Im ersten Halbjahr verlor der Euro 12% gegenüber dem Durchschnittskurs des Schweizer Francs in der Vorjahresperiode. Die Abwertung des Euros wurde teilweise durch die Erholung des US-Dollars gemildert. In der Berichtsperiode betrug der Währungseffekt auf den Umsatz minus 7%. Der Nettoeffekt auf das Betriebsergebnis lag bei minus 11% und auf der Betriebsgewinnmarge bei minus 0.5 Prozentpunkten. Hauptgründe waren Umrechnungseffekte sowie einmalige Abwertungseffekte auf Bilanzpositionen. Eingeleitete Kostensparmassnahmen und gute Marktpositionen halfen, die negativen Einflüsse abzufedern. Die Umrechnung der verschiedenen Bilanzpositionen reduzierte das Eigenkapital um CHF 142 Mio. und erhöhte die Nettoverschuldung um CHF 20 Mio.

Finanzlage Die saisonale Zunahme des Nettoumlaufvermögens fiel im Vergleich zur Vorjahresperiode geringer aus. Infolge des höheren betrieblichen Free Cashflows und des Fehlens von Akquisitionen verbesserte sich der Free Cashflow gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 68 Mio. und lag bei minus CHF 133 Mio. Die Nettoverschuldung per 30. Juni 2015 betrug CHF 239 Mio. (30. Juni 2014 CHF 222 Mio.). Diese wird sich gegen Ende 2015 aus saisonalen Gründen markant reduzieren. Zusammen mit der leicht gesunkenen Profitabilität resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern von 13% (17%), was immer noch deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16% lag. Mit einer Eigenkapitalrendite von 16%, einer Eigenkapitalquote von 44% und hohen liquiden Mitteln präsentiert sich Bucher Industries weiterhin sehr robust und gut gerüstet für weiteres Wachstum.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Am 8. Dezember 2014 hat der Verwaltungsrat frühzeitig die langfristige Nachfolgeregelung in der Konzernführung entschieden. Dr. Jacques Sanche wurde als designierter Nachfolger des langjährigen CEO, Philip Mosimann, auf die Generalversammlung 2016 bestimmt. Zum selben Zeitpunkt soll der Generalversammlung beantragt werden, Philip Mosimann als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats zu wählen. Jacques Sanche wird am 1. September 2015, drei Monate früher als geplant, zum Konzern stossen und sein detailliertes Einführungsprogramm antreten.

Nachhaltigkeitsbericht 2014 Am 30. Juni 2015 hat Bucher Industries den Nachhaltigkeitsbericht 2014 online publiziert. Er wurde auf der Basis des G3-Standard der Global Reporting Initiative (GRI), Transparenzlevel C, erstellt und enthält Kennzahlen zu den 32 weltweit wichtigsten Produktionsstandorten des Konzerns. 2014 ging der Energieverbrauch des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 6% zurück, obwohl der Umsatz um 4% zunahm. Diese erfreuliche Entwicklung basierte auf Energiesparmassnahmen bei Kuhn Group, Bucher Municipal und Bucher Specials sowie auf dem milden Winter in Europa. Die Kennzahlen zu den Mitarbeitenden veränderten sich nicht wesentlich. Im Hinblick auf die Umstellung auf die G4-Richtlinien der GRI für den Nachhaltigkeitsbericht 2015 wird im laufenden Jahr die Wesentlichkeit intern sowie ergänzend im Dialog mit den Stakeholdergruppen überprüft.

Aussichten 2015 Auch für die zweite Jahreshälfte geht der Konzern nicht von einer Verbesserung des ökonomischen Umfelds aus. Die Unsicherheiten in der Eurozone dürften noch lange anhalten. Die Abschwächung der Nachfrage bei den Landmaschinen könnte sich fortsetzen, je nach Marktentwicklung auch über das Jahresende hinaus. Diesem Markttrend kann sich auch Kuhn Group nicht ganz entziehen, sollte aber wegen der guten Positionierung in der Fleisch- und Milchwirtschaft den Einbruch im Ackerbau meistern und in Lokalwährungen den Umsatz des Vorjahres nur leicht unterschreiten. Hingegen dürfte die Profitabilität aufgrund der tiefen Auslastung einzelner Werke weiter nachgeben. Bucher Municipal geht im zweiten Halbjahr von einer Fortsetzung der Geschäftsentwicklung aus mit einer leicht tieferen Profitabilität im Vergleich zum Vorjahr. Bei Bucher Hydraulics könnte die Nachfrage im zweiten Halbjahr bei anhaltend guter Profitabilität leicht nachgeben. Bucher Emhart Glass sieht in Lokalwährung eine leichte Steigerung des Umsatzes und aufgrund der wirksam werdenden Restrukturierungsmassnahmen eine markante Verbesserung der Betriebsgewinnmarge. Bucher Specials erwartet einen Rückgang des Umsatzes und des Betriebsergebnisses. In Lokalwährungen geht der Konzern für das gesamte Berichtsjahr 2015 von einem Umsatzrückgang und einem tieferen Betriebsergebnis aus. Die Betriebsgewinnmarge dürfte aufgrund der saisonalen, konjunkturellen und währungsbedingten Effekte unter dem Wert der ersten Jahreshälfte 2015 liegen.

Niederweningen, 30. Juli 2015



Rolf Broglie
Präsident des
Verwaltungsrats



Philip Mosimann
Chief Executive Officer

Kuhn Group

CHF Mio.	Veränderung in				
	2015	2014	%	% ¹⁾	% ²⁾
Januar – Juni					
Auftragseingang	421.8	513.5	-17.9	-10.0	-12.7
Nettoumsatz	645.0	725.9	-11.1	-3.4	-5.1
Auftragsbestand	196.7	279.2	-29.5	-24.0	-24.0
Betriebsergebnis (EBITDA)	96.2	118.3	-18.7		
in % des Nettoumsatzes	14.9%	16.3%			
Betriebsergebnis (EBIT)	75.4	97.6	-22.7		
in % des Nettoumsatzes	11.7%	13.4%			
Personalbestand 30. Juni	5 194	5 435	-4.4		-4.4

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Schwierige Marktbedingungen Im ersten Halbjahr 2015 setzt sich die rückläufige Entwicklung im Markt für Landmaschinen in den wichtigen Absatzregionen von Kuhn Group fort. Die Ursache der insgesamt sinkenden Nachfrage lag in den tieferen Einkommen der Landwirte mit teilweise knappen Finanzmitteln sowie in volatilen Preisen für und höheren Beständen an landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Besonders stark betroffen war der Ackerbau, die Fleisch- und Milchwirtschaft hielt sich dagegen ordentlich. Dazu kamen Unsicherheiten in der Eurozone, das russische Embargo und Verwerfungen der Währungen. In den USA und Westeuropa war die Nachfrage wegen der hohen Investitionsvolumen in den letzten Jahren zusätzlich gedämpft. In Nordamerika hielt sich die Fleischwirtschaft immer noch auf ansprechendem Niveau, die Nachfrage nach Maschinen zur Bodenbearbeitung ging jedoch weiter zurück. In Brasilien fehlten bei steigenden Zinsen positive Impulse.

Dank der hervorragenden Positionierung in ihren Märkten und Produktsegmenten gelang es der Division, die rückläufige Geschäftsentwicklung trotz der schwierigen Bedingungen in Grenzen zu halten. In Lokalwährungen ging der Umsatz lediglich um 3% zurück, der Auftragseingang lag um 10% unter der Vorjahresperiode. Auch bei Kuhn Group fiel die Nachfrage nach Maschinen

für den Getreideanbau besonders schwach aus. In einigen Kuhn Werken führte der tiefere Auftragseingang zu nicht voll ausgelasteten Kapazitäten. Die Betriebsgewinnmarge von 11.7% lag deshalb um 1.7 Prozentpunkte unter dem hohen Wert der Vorjahresperiode.

Marktlancierung mit Auszeichnung Im Rahmen der SIMA, einer wichtigen internationalen Fachmesse in Paris, hat Kuhn Group im Februar die Kuhn ESPRO, eine neue, innovative Sämaschine vorgestellt. An der SIMA wurde die Kuhn ESPRO in der Kategorie Aussaat zur «Maschine des Jahres 2015» ernannt.

Aussichten zweites Halbjahr 2015 Kuhn Group erwartet, dass sich im zweiten Halbjahr die Abschwächung der Nachfrage bei den Landmaschinen fortsetzen könnte, je nach Marktentwicklung auch über das Jahresende hinaus. Die Division lancierte spezielle Verkaufsprogramme, leitete Sparmassnahmen ein und wird sich weiter auf die optimale Auslastung ihrer Kapazitäten konzentriert.

Bucher Municipal

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Januar – Juni				
Auftragseingang	200.9	223.4	- 10.0	- 4.6
Nettoumsatz	183.6	189.7	- 3.2	2.1
Auftragsbestand	112.3	136.5	- 17.7	- 12.7
Betriebsergebnis (EBITDA)	15.3	13.8	10.9	
in % des Nettoumsatzes	8.4%	7.3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	11.5	10.0	15.0	
in % des Nettoumsatzes	6.2%	5.3%		
Personalbestand 30. Juni	1 616	1 628	- 0.7	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Stabiler Markt Der Markt für Kehrfahrzeuge blieb in Europa weiterhin auf stabilem, aber tiefem Niveau. Auch bei den Winterdienstgeräten fehlten positive Impulse infolge der milden Winter in den letzten aufeinanderfolgenden Jahren. Die Nachfrage nach Müllfahrzeugen im australischen Markt verharrte ebenfalls auf tiefem Niveau. Im Februar der Berichtsperiode erhielt die Division einen weiteren Grossauftrag von der Stadt Moskau für Kehrfahrzeuge und Winterdienstgeräte in der Höhe von CHF 30 Mio. Dieser war um CHF 23 Mio. tiefer als derjenige der Vorjahresperiode.

Dank guter Marktleistung ergab sich in Lokalwährungen eine leichte Umsatzsteigerung, der Auftragseingang gab um knapp 5% nach. Die Betriebsgewinnmarge verbesserte sich deutlich. Bucher Municipal begegnete dem herausfordernden Marktumfeld mit Innovationen, Initiativen zur Förderung des Absatzes, wie zum Beispiel Euro-6-konformen Kompaktkehrmaschinen und dem Start der Produktion von mechanischen Aufbaukehrmaschinen für den nordamerikanischen Markt. Um die Profitabilität zu halten, wurden im Geschäft mit Winterdienstgeräten sowie bei den Müllfahrzeugen in Australien gezielte Effizienzmassnahmen eingeleitet.

Erste Testergebnisse Bucher Municipal entwickelt zusammen mit Partnern einen zukunftsweisenden Elektrohybridantrieb für Kehrfahrzeuge. Das Konzept basiert auf einem Gasmotor, der Strom für die elektrischen Antriebe liefert. Langjährige Tests ergaben, dass das Elektrohybridkehrfahrzeug im Normalzyklus weniger als die Hälfte an Energie verbraucht als normale Kehrfahrzeuge. Die CO₂-Emissionen sanken um über 60%. Mit diesem Konzept will die Division auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen und in absehbarer Zeit das innovative, energiesparende Kehrfahrzeug auf den Markt bringen.

Aussichten zweites Halbjahr 2015 Bucher Municipal erwartet, dass sich die Marktsituation im zweiten Halbjahr nicht wesentlich ändert. Die Division konzentriert sich weiterhin auf Produktinnovationen, Produktivitätssteigerungen und die Umsetzung von Massnahmen zur Anpassung an das anhaltend tiefe Marktvolumen bei Erhalt der Flexibilität ihrer Kapazitäten.

Bucher Hydraulics

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Januar – Juni				
Auftragseingang	246.3	256.2	- 3.9	0.2
Nettoumsatz	241.2	245.8	- 1.9	2.6
Auftragsbestand	79.8	79.1	0.9	3.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	38.8	37.6	3.2	
in % des Nettoumsatzes	16.1%	15.3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	29.5	27.7	6.5	
in % des Nettoumsatzes	12.2%	11.3%		
Personalbestand 30. Juni	2 039	2 030	0.4	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Stabiler Geschäftsgang Im ersten Halbjahr 2015 haben sich die Märkte für hydraulische Systeme und Komponenten regional unterschiedlich entwickelt. Die rege Nachfrage in Nordamerika setzte sich fort, während sie in Europa nur noch leicht anzog. Erfreulich entwickelte sich das Segment Fördertechnik. Auch die Industriehydraulik legte etwas zu. Hingegen spürte Bucher Hydraulics den deutlichen Abschwung im wichtigen Segment Landtechnik.

In der Berichtsperiode gingen der Auftragseingang sowie der Umsatz der Division im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht zurück. In Lokalwährungen ergab sich jeweils eine Steigerung, was auf die starke Position in den spezifischen Anwendungsbereichen zurückzuführen ist. Der hervorragende Geschäftsgang in Nordamerika konnte das sich abkühlende Marktumfeld in Europa ausgleichen. Die rege Nachfrage in der Fördertechnik kompensierte fast den markanten Rückgang im Segment Landtechnik. Die Betriebsgewinnmarge lag mit 12.2% trotz der währungsbedingten Herausforderungen der Schweizer Werke deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Dieses sehr erfreuliche Resultat basierte auf Prozessoptimierungen, neuen Kunden und neuen Märkten. Alle Werke, besonders in der Schweiz, Italien, USA, Indien und China, trugen dazu bei. Den Schweizer Produktionsstätten gelang es dank verschiedener Massnahmen, den Effekt des starken Schweizer Frankens zu minimieren.

Ausbau von zwei Werken In den USA schloss die Division den Umzug in das neu erworbene, 10 000 m² grosse Werk in Elgin, Illinois, ab. Der neue Standort bietet weiträumige Büros für die Vertriebsgesellschaft von Bucher Hydraulics USA sowie viel Platz für Arbeitsbereiche zur Produktion von Patronenventilen. Im Weiteren konnte der Ausbau der zusätzlichen Produktionshalle am Standort Newaygo, Michigan, termingerecht fertiggestellt werden.

Aussichten zweites Halbjahr 2015 Im zweiten Halbjahr 2015 rechnet Bucher Hydraulics mit einem ansprechenden, aber leicht schwächeren Geschäftsgang im Vergleich zur starken ersten Jahreshälfte. Davon ist vor allem Europa betroffen, während in Nordamerika eine Fortsetzung der guten Nachfrage erwartet wird.

Bucher Emhart Glass

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Januar – Juni				
Auftragseingang	177.8	188.0	-5.4	5.3
Nettoumsatz	162.2	188.0	-13.7	-4.4
Auftragsbestand	101.7	117.5	-13.4	-3.6
Betriebsergebnis (EBITDA)	15.8	13.4	17.9	
in % des Nettoumsatzes	9.7%	7.1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	9.9	7.5	32.0	
in % des Nettoumsatzes	6.1%	4.0%		
Personalbestand 30. Juni	1822	1857	-1.9	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Forderndes Marktumfeld Im ersten Halbjahr 2015 ist der Markt für Glasformungsmaschinen insgesamt auf Vorjahresniveau geblieben. Nach mehreren sehr guten Jahren schwächte sich der Markt für Inspektionsmaschinen jedoch ab. Bestehende Überkapazitäten bei den Herstellern von Glasformungsmaschinen erhöhten den Wettbewerbsdruck. Der chinesische Markt blieb weiterhin auf tiefem Niveau und lokale Produzenten von Glasbehältern hielten mit Investitionen zurück. Eine leichte Erholung war in anderen asiatischen Ländern spürbar. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft hingegen profitierte weltweit von einer starken Nachfrage. Es war zusätzlich von der guten Zusammenarbeit mit O-I positiv beeinflusst.

In diesem fordernden Umfeld konnte sich die Division gut behaupten. Nach einem schwierigen Start ins laufende Jahr zog die Nachfrage nach Maschinen zur Formung von Glasbehältern an und stabilisierte sich auf einem normalen Niveau. Die Währungseinflüsse waren markant. Während der Auftragseingang in Lokalwährungen um gut 5% zunahm, ging er in Schweizer Franken um rund 5% zurück. Dasselbe trifft beim Umsatz

zu, wo die Währungseinflüsse gut 9% ausmachten. Trotz dieser schwierigen, zusätzlichen Herausforderungen gelang es der Division, die Betriebsgewinnmarge auf 6.1% zu verbessern, entsprechend einem Plus von 2.1 Prozentpunkten gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode. Damit zeigte die Neuausrichtung von Bucher Emhart Glass erstmals seit mehrjährigen Anstrengungen gute Resultate. Besonders die Massnahmen zur Einsparung von Kosten, die Optimierung der Prozesse und die erfreuliche Zusammenarbeit mit O-I wirkten sich positiv aus.

Aussichten zweites Halbjahr 2015 Bucher Emhart Glass erwartet für das zweite Halbjahr 2015 eine stabile Entwicklung in ihren Märkten und konzentriert sich weiter auf Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität.

Bucher Specials

CHF Mio.	Veränderung in			
	2015	2014	%	% ¹⁾
Januar – Juni				
Auftragseingang	129.6	161.1	-19.6	-15.1
Nettoumsatz	132.5	142.8	-7.2	-2.9
Auftragsbestand	67.1	96.4	-30.4	-26.4
Betriebsergebnis (EBITDA)	8.1	14.4	-43.8	
in % des Nettoumsatzes	6.1%	10.1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	4.7	10.7	-56.1	
in % des Nettoumsatzes	3.5%	7.5%		
Personalbestand 30. Juni	874	879	-0.6	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Unterschiedliche Geschäftsentwicklung Die Hauptmärkte von Bucher Specials haben sich im ersten Halbjahr 2015 sehr verschieden entwickelt. Der Umsatz mit Anlagen zur Weinproduktion von Bucher Vaslin blieb in Lokalwährungen auf dem hohen Niveau der Vorjahresperiode. Hingegen musste das Projektgeschäft mit Getränke- und Umwelttechnologien von Bucher Unipektin einen Umsatzeinbruch von rund 20% hinnehmen. Starker Preiswettbewerb sowie Projektverschiebungen von Kunden waren die Hauptgründe für die überraschend schwache Geschäftsentwicklung. Demgegenüber konnte das Servicegeschäft weiter gesteigert werden. Der Geschäftsgang des Schweizer Handelsgeschäfts für Traktoren und Landmaschinen von Bucher Landtechnik legte dank rascher Preisreduktionen zur Weitergabe des Euro-Wechselkursvorteils an die Kunden zu. Die Nachfrage nach Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik der Jetter AG entwickelte sich erwartungsgemäss.

Der erfreulich gute, über den Erwartungen liegende Geschäftsgang beim Handelsgeschäft für Landmaschinen konnte den massiven Rückgang von Bucher Unipektin nicht kompensieren. In Lokalwährungen nahm der Umsatz von Bucher Specials um knapp 3% ab und der Auftragseingang ging, hauptsächlich wegen verschobener Projekte bei Bucher Unipektin, deutlich um 15% zurück. Die Betriebsgewinnmarge nahm infolge nicht ausgelasteter Kapazitäten und währungsbedingter Einmaleffekte auf 3.5% ab.

Neue Produkte und Marktpräsenz in Asien Bucher Unipektin hat ihre Präsenz in China ausgebaut und lieferte in der Berichtsperiode weitere lokal hergestellte Bierfiltrationssysteme aus. Die technologisch hochstehenden Getränketechnologien und Trocknungsanlagen von Bucher Unipektin sorgten an der Anuga Foodtec Messe in Köln, Deutschland, besonders bei asiatischen Kunden, für hohe Aufmerksamkeit.

Aussichten zweites Halbjahr 2015 Im zweiten Halbjahr erwartet Bucher Specials saisonbedingt einen leicht besseren Geschäftsgang als im ersten Halbjahr. Zusammen mit den Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität und dem Wegfall der währungsbedingten Einmaleffekte des Berichtsjahrs ist die Division für eine Erholung im folgenden Jahr gut gerüstet.

Konzernrechnung

Konzernbilanz

CHF Mio.

	30. Juni 2015	30. Juni 2014	31. Dezember 2014
Flüssige Mittel	222.0	262.7	337.8
Wertschriften	27.9	31.6	31.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	509.8	553.3	478.5
Forderungen aus Ertragssteuern	22.6	26.5	30.8
Sonstige Forderungen	70.1	64.1	56.5
Vorräte	613.4	656.5	668.7
Umlaufvermögen	1465.8	1594.7	1603.7
Langfristige Forderungen	5.0	6.8	5.6
Sachanlagen	574.0	595.0	634.8
Immaterielle Anlagen	214.8	265.7	252.9
Sonstige Finanzanlagen	28.0	32.7	31.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	10.9	12.3	12.3
Latente Ertragssteuerforderungen	67.5	54.2	63.8
Anlagevermögen	900.2	966.7	1000.8
Aktiven	2366.0	2561.4	2604.5
Finanzverbindlichkeiten	154.6	334.1	106.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.9	273.9	263.6
Anzahlungen von Kunden	79.1	101.9	198.7
Rückstellungen	57.1	74.4	61.5
Sonstige Verbindlichkeiten	228.4	268.0	220.5
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	30.8	56.1	23.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	794.9	1108.4	873.9
Finanzverbindlichkeiten	334.7	181.9	348.1
Rückstellungen	13.7	23.4	16.2
Sonstige Verbindlichkeiten	16.6	25.1	24.8
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	50.0	62.6	57.2
Pensionsverpflichtungen	114.8	59.7	82.7
Langfristige Verbindlichkeiten	529.8	352.7	529.0
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	1003.6	1060.9	1159.8
Anteil Minderheitsaktionäre	37.7	39.4	41.8
Eigenkapital	1041.3	1100.3	1201.6
Passiven	2366.0	2561.4	2604.5

Konzernerfolgsrechnung

CHF Mio.

Januar – Juni	2015	%	2014	%
Nettoumsatz	1 341.3	100.0	1 469.0	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	10.1		4.0	
Materialaufwand	-683.4		-748.9	
Personalaufwand	-345.4		-362.6	
Sonstige betriebliche Erträge	8.2		8.7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168.7		-183.7	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	162.1	12.1	186.5	12.7
Abschreibungen	-34.3		-34.7	
Amortisationen	-10.0		-10.3	
Betriebsergebnis (EBIT)	117.8	8.8	141.5	9.6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6		1.3	
Finanzierungsaufwand	-8.9		-9.7	
Finanzertrag	1.8		4.4	
Ergebnis vor Steuern	111.3	8.3	137.5	9.4
Ertragssteuern	-31.8		-41.0	
Konzernergebnis	79.5	5.9	96.5	6.6
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	79.3		96.6	
Anteil Minderheitsaktionäre	0.2		-0.1	
Gewinn pro Aktie in CHF	7.85		9.60	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	7.82		9.55	

Konzerngesamtergebnisrechnung

CHF Mio.

Januar – Juni	2015	2014
Konzernergebnis	79.5	96.5
Neubewertung Personalvorsorge	- 36.5	- 6.5
Ertragssteuern	8.0	1.7
Neubewertung Personalvorsorge, nach Ertragssteuern	- 28.5	- 4.8
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	- 28.5	- 4.8
Wertschwankungen Finanzinstrumente	-	0.3
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Ertragssteuern	-	- 0.1
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	-	0.2
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	- 6.9	- 6.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	1.7	0.6
Ertragssteuern	2.1	0.5
Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern	- 3.1	- 4.9
Veränderung Umrechnungsreserven	- 141.9	- 4.8
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Veränderung Umrechnungsreserven	- 141.9	- 4.8
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	- 145.0	- 9.5
Sonstiges Gesamtergebnis	- 173.5	- 14.3
Gesamtergebnis	- 94.0	82.2
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	- 90.6	83.2
Anteil Minderheitsaktionäre	- 3.4	- 1.0

Konzerngeldflussrechnung

CHF Mio.

Januar – Juni	2015	2014
Konzernergebnis	79.5	96.5
Ertragssteuern	31.8	41.0
Zinsergebnis	7.0	7.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0.6	-1.3
Abschreibungen und Amortisationen	44.3	45.0
Sonstige Erfolgseinflüsse	1.5	3.3
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	-0.1	-0.8
Erhaltene Zinsen	0.7	0.9
Bezahlte Zinsen	-4.2	-4.7
Bezahlte Ertragssteuern	-17.5	-50.3
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen	4.6	2.5
Veränderung Forderungen	-96.6	-119.3
Veränderung Vorräte	-4.8	-10.7
Veränderung Anzahlungen von Kunden	-97.3	-89.2
Veränderung Verbindlichkeiten	31.8	33.8
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	-4.0	-1.9
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-23.9	-47.8
Investitionen in Sachanlagen	-38.3	-37.9
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.3	1.7
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.7	-3.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-1.0	-0.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	1.1	2.3
Akquisitionen	-3.0	-57.2
Erhaltene Dividende	0.3	0.3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41.3	-95.4
Kauf eigener Aktien	-3.2	-2.2
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	1.9	14.2
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.3	1.4
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.6	-0.9
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	58.8	102.6
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-5.4	-61.8
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-1.9
Bezahlte Dividende	-66.4	-67.7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.6	-16.3
Währungseinflüsse	-36.0	-0.9
Nettoveränderung flüssige Mittel	-115.8	-160.4
Flüssige Mittel per 1. Januar	337.8	423.1
Flüssige Mittel per 30. Juni	222.0	262.7

Veränderung des Konzerneigenkapitals

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwankun- gen Finanz- instrumente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2014	2.1	1 304.4	-10.4	-270.1	3.1	1.1	1 030.2	43.9	1 074.1
Konzernergebnis		96.6					96.6	-0.1	96.5
Sonstiges Gesamtergebnis		-4.8		-3.9	0.2	-4.9	-13.4	-0.9	-14.3
Gesamtergebnis		91.8		-3.9	0.2	-4.9	83.2	-1.0	82.2
Veränderung Bestand eigene Aktien		4.3	-1.1				3.2		3.2
Aktienbasierte Vergütung		7.7	2.7				10.4		10.4
Veränderung Minderheitsaktionäre		-0.5					-0.5	-1.4	-1.9
Dividende		-65.6					-65.6	-2.1	-67.7
Stand per 30. Juni 2014	2.1	1 342.1	-8.8	-274.0	3.3	-3.8	1 060.9	39.4	1 100.3
Stand per 1. Januar 2015	2.1	1 414.0	-9.2	-247.0	3.7	-3.8	1 159.8	41.8	1 201.6
Konzernergebnis		79.3					79.3	0.2	79.5
Sonstiges Gesamtergebnis		-28.5		-138.3	-	-3.1	-169.9	-3.6	-173.5
Gesamtergebnis		50.8		-138.3	-	-3.1	-90.6	-3.4	-94.0
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-3.1				-2.5		-2.5
Aktienbasierte Vergütung		1.9	0.7				2.6		2.6
Dividende		-65.7					-65.7	-0.7	-66.4
Stand per 30. Juni 2015	2.1	1 401.6	-11.6	-385.3	3.7	-6.9	1 003.6	37.7	1 041.3

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Finanz- und Ertragslage In einem insgesamt verhaltenen Marktumfeld hat sich der Auftragseingang des Konzerns um 12.6% auf CHF 1 155.6 Mio. reduziert. Währungs- und akquisitionsbereinigt belief sich die Abnahme auf 7.0%. Der negative Währungseffekt betrug 6.6%. Die Konjunktur, Währungseffekte, der fortgesetzte Nachfragerückgang im Hauptmarkt Landmaschinen sowie anhaltender Konkurrenz- und Margendruck wirkten sich negativ auf die Auslastung einzelner Werke aus. Der Nettoumsatz lag mit CHF 1 341.3 Mio. um 8.7% unter dem hohen Niveau der Vorjahresperiode. In Lokalwährungen konnte der Rückgang jedoch in Grenzen gehalten werden und war mit 2.0% knapp unter der Vorjahresperiode. Der Effekt aus Akquisitionen betrug 0.9%. Im Vergleich zur Vorjahresperiode waren die Veränderungen der Durchschnittskurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR minus 12.4%, USD plus 6.7%, GBP minus 2.1%, SEK minus 15.7% und BRL minus 16.7%.

Beeinflusst von Währungs- und Einmaleffekten als Folge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses, nahm die EBIT-Marge erwartungsgemäss um rund 0.5 Prozentpunkte ab. Hinzu kamen konjunkturelle Einflüsse mit minus 0.3 Prozentpunkten, was einer EBIT-Marge von 8.8% (Vorjahresperiode 9.6%) entsprach. Der EBITDA sank um 13.1% auf CHF 162.1 Mio. (CHF 186.5 Mio.), was in einer EBITDA-Marge von 12.1% (12.7%) resultierte. Der Finanzertrag war weiterhin geprägt vom tiefen Zinsumfeld und unterschritt mit CHF 2.6 Mio. den hohen Vorjahreswert, der hauptsächlich Fremdwährungsgewinne enthielt. Der Finanzierungsaufwand wurde dank verbesserter Kreditkonditionen und geringerer Zinslast im Zusammenhang mit der letztjährigen Refinanzierung der Anleihen weiter reduziert. Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis der durchschnittlichen, effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs abgegrenzt und betrug für das erste Halbjahr 2015 CHF 31.8 Mio. (CHF 41.0 Mio.). Die in der Berichtsperiode bezahlten Ertragssteuern beliefen sich auf CHF 17.5 Mio. (CHF 50.3 Mio.). Die Reduktion ist hauptsächlich auf Rückerstattungen und geringere Vorauszahlungen zurückzuführen. Die Steuerquote lag bei 28.6% (29.8%). Das Konzernergebnis von CHF 79.5 Mio. (CHF 96.5 Mio.) entsprach 5.9% (6.6%) des Nettoumsatzes.

Die betrieblichen Nettoaktiven per 30. Juni 2015 von CHF 1 332.1 Mio. nahmen gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 19.9 Mio. ab. Im Vergleich zum Jahresende 2014 blieben die betrieblichen Nettoaktiven konstant. Ohne Währungseffekte wären sie um rund 11% gestiegen. Die Haupteinflüsse waren die saisonal bedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Abnahme der Kundenanzahlungen. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern von 12.7% (Vorjahresperiode 17.4%), was immer noch deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16% lag.

Die Zunahme des Nettoumlaufvermögens sowie der Investitionen im Umfang von CHF 40.0 Mio. führte zu einem negativen betrieblichen Free Cashflow von CHF 62.6 Mio. (Vorjahresperiode minus CHF 87.7 Mio.). Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen die Ausbauprojekte von Kuhn Group in den Niederlanden, den Erweiterungsbau von Bucher Municipal in Lettland sowie den Ausbau von zwei Werken von Bucher Hydraulics in Nordamerika. Der Free Cashflow betrug minus CHF 132.9 Mio. gegenüber minus CHF 200.8 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Abnahme um CHF 67.9 Mio. ist hauptsächlich bedingt durch die in der Berichtsperiode fehlenden Akquisitionen.

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

Januar – Juni	2015	2014
Cashflow aus Betriebstätigkeit	- 23.9	- 47.8
Investitionen in Sachanlagen	- 38.3	- 37.9
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.3	1.7
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 1.7	- 3.7
Betrieblicher Free Cashflow	- 62.6	- 87.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	- 1.0	- 0.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	1.1	2.3
Akquisitionen	- 3.0	- 57.2
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	- 1.9
Kauf eigener Aktien	- 3.2	- 2.2
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	1.9	14.2
Erhaltene Dividende	0.3	0.3
Bezahlte Dividende	- 66.4	- 67.7
Free Cashflow	- 132.9	- 200.8

Der Konzern verfügte Mitte Jahr über liquide Mittel von CHF 249.9 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 489.3 Mio. Die Nettoverschuldung betrug somit per 30. Juni 2015 CHF 239.4 Mio. (30. Juni 2014 CHF 221.7 Mio.). Diese wird sich im zweiten Halbjahr aus saisonalen Gründen wieder markant reduzieren. Zusätzlich standen insgesamt CHF 270.0 Mio. unbenutzte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 30. Juni 2015 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt. Das Eigenkapital im ersten Halbjahr 2015 war wesentlich beeinflusst von negativen Währungseffekten von CHF 141.9 Mio. sowie von der Bewertung der Personalvorsorge von CHF 28.5 Mio. aufgrund der Abnahme der Diskontsätze. Als Folge daraus nahm das Eigenkapital um CHF 160.3 Mio. auf CHF 1 041.3 Mio. ab. Die Eigenkapitalquote betrug 44.0%, was einer Abnahme von 2.1 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresende 2014 entsprach. Mit der im Vorjahr getätigten Refinanzierung der Anleihe im Umfang von CHF 200 Mio. stieg der langfristige Anteil der Fremdfinanzierung per 31. Dezember 2014 auf 76.6% und betrug per 30. Juni 2015 68.4%. Das immaterielle Anlagevermögen belief sich auf CHF 214.8 Mio. Davon entfielen CHF 116.8 Mio. auf Goodwill; das Verhältnis zum Eigenkapital entsprach 11.2% (12.6%).

CHF Mio.

	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill)	924.5	962.1
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	23.0%	20.1%
Eigenkapitalrendite (ROE) ¹⁾	16.1%	19.0%
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis) ¹⁾	21.9	27.8
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA) ¹⁾	0.7	0.6

¹⁾ Berechnung rollierend 1. Juli bis 30. Juni

Grundsätze der Konzernrechnungslegung Die ungeprüfte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) im Allgemeinen und mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» im Speziellen erstellt. Dieser Halbjahresbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2014 zu lesen. Die vorliegende Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den im Geschäftsbericht 2014 publizierten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung sowie den neu ab 1. Januar 2015 anwendbaren Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Die überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Halbjahresbericht. Auf eine frühzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2016 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt die tatsächlichen Gegebenheiten von diesen Annahmen und Schätzwerten abweichen, werden die ausgewiesenen Zahlen im Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die versicherungstechnischen Annahmen für die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen u. a. die Diskontierungsfaktoren wurden neu beurteilt. Der Ertragssteueraufwand wird auf der Basis der durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs abgegrenzt. Des Weiteren wurden in der konsolidierten Halbjahresrechnung vom Management im Vergleich zu Konzernrechnung per 31. Dezember 2014 keine neuen Annahmen und Einschätzungen getroffen.

Fair-Value-Bewertung finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 500.9 Mio. (31. Dezember 2014 CHF 466.6 Mio.) entsprechen die Buchwerte in etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen von CHF 1.8 Mio. (31. Dezember 2014 CHF 3.5 Mio.) auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung (Level 3). Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaften Bucher Hidráulica, Brasilien, und Kuhn-Montana Indústria de Máquinas, Brasilien. Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen respektive keine Änderungen in den Bewertungsmethoden vorgenommen.

Konsolidierungskreisänderungen Im ersten Halbjahr 2015 wurden keine wesentlichen Akquisitionen getätigt. Der Geldfluss von CHF 3.0 Mio. ist auf die Begleichung von aufgeschobenen Zahlungen im Zusammenhang mit den im Vorjahr getätigten Akquisitionen Kuhn-Montana Indústria de Máquinas, Brasilien, und Rever S.r.l., Italien, zurückzuführen.

Segmentberichterstattung Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Produktionsanlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten sowie Anlagen für die Entwässerung von Klärschlamm, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen sowie Steuerungs-lösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	Januar – Juni		Januar – Juni		30. Juni	31. Dezember	30. Juni	31. Dezember
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Kuhn Group	645.0	725.9	75.4	97.6	874.6	977.4	340.6	478.6
Bucher Municipal	183.6	189.7	11.5	10.0	224.0	247.0	81.4	97.6
Bucher Hydraulics	241.2	245.8	29.5	27.7	316.8	315.6	59.0	59.1
Bucher Emhart Glass	162.2	188.0	9.9	7.5	361.9	385.6	101.2	105.9
Bucher Specials	132.5	142.8	4.7	10.7	179.3	166.8	87.4	70.7
Berichtspflichtige Segmente	1 364.5	1 492.2	131.0	153.5	1 956.6	2 092.4	669.6	811.9
Sonstiges/Konsolidierung	-23.2	-23.2	-13.2	-12.0	35.1	33.5	-10.0	-11.4
Konzern	1 341.3	1 469.0	117.8	141.5	1 991.7	2 125.9	659.6	800.5

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 7.5 Mio., für Bucher Hydraulics CHF 1.9 Mio. und für Bucher Specials CHF 13.6 Mio. Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.	2015	2014
Januar – Juni	2015	2014
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	131.0	153.5
Sonstiges/Konsolidierung	-13.2	-12.0
Betriebsergebnis (EBIT) Konzern	117.8	141.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	1.3
Finanzierungsaufwand	-8.9	-9.7
Finanzertrag	1.8	4.4
Konzernergebnis vor Steuern	111.3	137.5

Fremdwährungskurse

1 CHF	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse Januar–Juni		Bilanz Schlusskurse 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
1 EUR	1.0690	1.2200	1.0413	1.2156
1 GBP	1.4546	1.4862	1.4638	1.5167
1 USD	0.9491	0.8895	0.9306	0.8901
1 BRL	0.3231	0.3879	0.3001	0.4052
1 AUD	0.7412	0.8106	0.7157	0.8362
1 CNY	0.1526	0.1442	0.1502	0.1434
100 SEK	11.4600	13.5900	11.3000	13.2500
1 RUB	0.0164	0.0255	0.0167	0.0263

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Der Verwaltungsrat gab die konsolidierte Halbjahresrechnung am 23. Juli 2015 zur Veröffentlichung frei. Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 23. Juli 2015 Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Termine

Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2015	27. Oktober 2015	
Medieninformation zum Konzernumsatz 2015	2. Februar 2016	
Bilanzmedienkonferenz	8. März 2016	9.00 Uhr
Analystenkonferenz	8. März 2016	14.00 Uhr
Publikation des Geschäftsberichts 2015	8. März 2016	
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	15. April 2016	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	18. April 2016	
Dividendenzahlung	20. April 2016	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2016	28. April 2016	
Publikation des Nachhaltigkeitsberichts 2015	30. Juni 2016	
Telefonkonferenz zu den Halbjahresresultaten 2016	27. Juli 2016	
Publikation des Halbjahresberichts 2016	27. Juli 2016	

Kontakt

Philip Mosimann, CEO
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
8166 Niederweningen
Schweiz

Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com
www.bucherindustries.com

